



TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik – Allgemeine Aussprache

Titel: Bundesweit einheitliche Prüfung für ausländische Ärzte aus Drittstaaten analog zum dritten deutschen Staatsexamen

Beschlussantrag

Von: Dr. Simone Heinemann-Meerz als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Prof. Dr. Uwe Ebmeyer als Abgeordneter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Dr. Jörg Böhme als Abgeordneter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Dr. Petra Bubel als Abgeordnete der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Dr. Thomas Langer als Abgeordneter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Udo Rebmann als Abgeordneter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
Henrik Straub als Abgeordneter der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
PD Dr. Christine Schneemilch als Abgeordnete der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 122. Deutsche Ärztetag 2019 fordert den Vorstand der Bundesärztekammer auf, eine bundesweit einheitliche Prüfung für ausländische Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten analog zum dritten deutschen Staatsexamen zu unterstützen.

Begründung:

Ärztinnen und Ärzte mit absolvierter ärztlicher Ausbildung aus Drittstaaten müssen den gleichen Kenntnisstand nachweisen können, über den Ärztinnen und Ärzte verfügen, die in Deutschland die ärztliche Ausbildung absolviert haben.

Der Nachweis, dass entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten vorliegen, kann für einen sicheren Patientenschutz durch erfolgreiches Ablegen einer bundeseinheitlichen Prüfung analog zum dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung des deutschen Staatsexamens gewährleistet werden.

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0